

Syrien: Entwicklungen in al-Assadiya, Provinz Hassaka (2013 – 2024)

Auskunft der SFH-Länderanalyse

Bern, 21. Mai 2025

Impressum

Herausgeberin
Schweizerische Flüchtlingshilfe (SFH)
Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 370 75 75
E-Mail: info@fluechtlingshilfe.ch
Internet: www.fluechtlingshilfe.ch
IBAN : CH92 0900 0000 3000 1085 7

Sprachversionen
Deutsch

COPYRIGHT
© 2025 Schweizerische Flüchtlingshilfe (SFH), Bern
Kopieren und Abdruck unter Quellenangabe erlaubt.

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	4
2 Herrschaft verschiedener Akteure	4
2.1. Islamistische Gruppierungen.....	4
2.2. Kurdische Kräfte.....	6
2.3. Besatzung der Türkei und mit ihr verbündete SNA.....	7
3 Auswirkungen auf die Bevölkerung	9
3.1. Behandlung der lokalen Bevölkerung	9
3.2. Behandlung der jesidischen Bevölkerung	12

Dieser Bericht basiert auf Auskünften von Expert*innen und auf eigenen Recherchen. Entsprechend den COI-Standards verwendet die SFH öffentlich zugängliche Quellen. Lassen sich im zeitlich begrenzten Rahmen der Recherche keine Informationen finden, werden Expertinnen und Experten beigezogen. Die SFH dokumentiert ihre Quellen transparent und nachvollziehbar. Aus Gründen des Quellenschutzes können Kontaktpersonen anonymisiert werden.

1 Einleitung

Einer Anfrage an die SFH-Länderanalyse sind die folgenden Fragen entnommen:

1. Wer übt in al-Assadiya, das ungefähr 10 bis 15 Kilometer ausserhalb von Ras al-Ain [kurdisch Serê Kaniyê] in der Nähe der Strasse Richtung al-Hassaka liegt, faktisch die staatliche Gewalt aus?
2. Was ist in al-Assadiya mit der kurdischen Bevölkerung und deren Eigentum seit 2013 geschehen?
3. Wurde von den in dieser Zeit herrschenden Akteuren zwischen jesidischen Kurd*innen und muslimischen Kurd*innen unterschieden?

Die Schweizerische Flüchtlingshilfe (SFH) beobachtet die Entwicklungen in Syrien seit mehreren Jahren.¹ Aufgrund von Auskünften von Expert*innen und eigenen Recherchen nimmt die SFH zu den Fragen wie folgt Stellung:²

2 Herrschaft verschiedener Akteure

2.1. Islamistische Gruppierungen

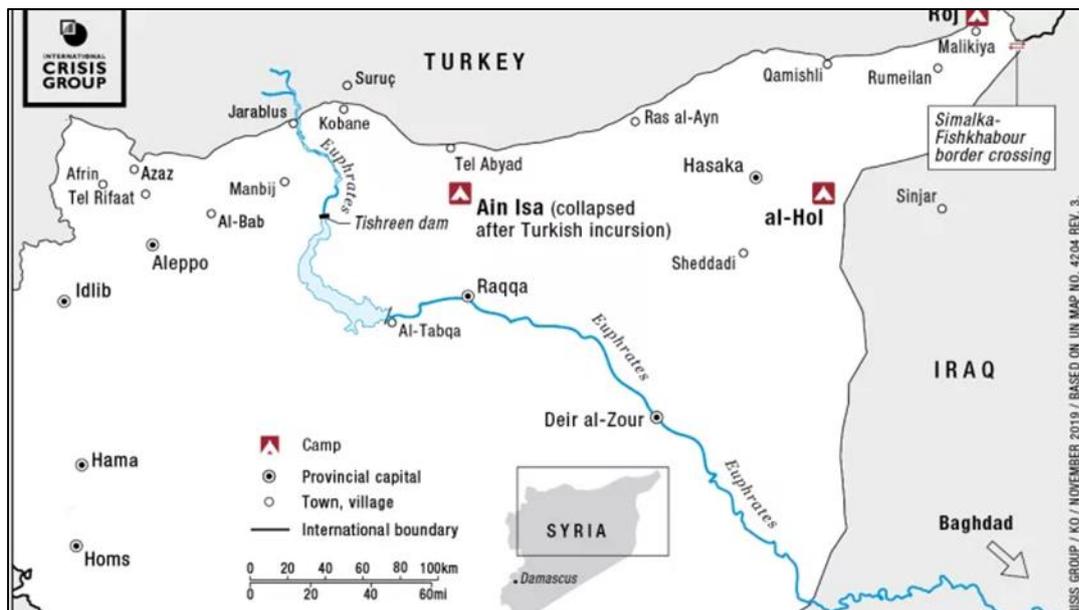
2012 bis 2013: Die Region um Ras al-Ain/Serê Kaniyê kommt unter Einflussbereich des Islamischen Staates, der Nusra-Front (al-Qaida) und der Freien Syrischen Armee. Bis zum Sommer 2012 stand die Region um Ras al-Ain/Serê Kaniyê unter Kontrolle der syrischen Regierung, welche sich gemäss dem amerikanischen *Carter Center* jedoch immer mehr zurückzog und dabei zunehmend von den kurdischen Volksverteidigungskräften der Yekîneyên Parastina Gel (YPG) abgelöst wurde. Im November 2012 rückten die islamistischen Rebellengruppen Islamischer Staat (IS), die Freie Syrische Armee (FSA) und die Nusra-Front («Jabhat al-Nusra») aus den umliegenden Gebieten vor und nahmen die Stadt Ras al-Ain/Serê Kaniyê ein.³ Gemäss Angaben einer *Kontaktperson der SFH* wurden die Stadt Ras al-Ain/Serê Kaniyê sowie die umliegenden Dörfer im Jahr 2012 vom IS und der Nusra-Front eingenommen.⁴

¹ www.fluechtlingshilfe.ch/publikationen/herkunftslanderberichte.

² Die arabischsprachigen Quellen wurden freundlicherweise von Syrian Archive recherchiert und der SFH zur Verfügung gestellt. Syrian Archive ist ein von syrischen Personen geleitetes Projekt und das Gründungsprogramm der Organisation Mnemonic, deren Ziel es ist, Open-Source-Materialien zu Menschenrechtsverletzungen und anderen Verbrechen aller Konfliktparteien in Syrien zu dokumentieren und zu bewahren. Für mehr Informationen siehe: <https://syrianarchive.org/>. Die arabischsprachigen Quellen wurden von der SFH mit dem Online-Übersetzungsprogramm DeepL PRO auf Englisch übersetzt. Dabei handelt es sich um nicht-offizielle Übersetzungen, die Fehler und Ungenauigkeiten enthalten können.

³ The Carter Center, Regional Conflict Report Ras al-Ain, 18. Februar 2013: https://www.cartercenter.org/resources/pdfs/peace/conflict_resolution/syria-conflict/ras-al-ainreport.pdf.; National Public Radio (NPR), In One Corner Of Syria, A Rebel Victory Results In Friction, 26. November 2012: <https://www.npr.org/sec-tions/thetwo-way/2012/11/26/165917900/in-one-corner-of-syria-a-rebel-victory-results-in-friction>.

⁴ Telefon-Interview der SFH mit einem syrischem Islamwissenschaftler vom 24. September 2024.



Karte Nordostsyriens, International Crisis Group, 2019

Eroberung von al-Assidiya durch islamistische Gruppen. Das *Suwar Magazine*, eine unabhängige syrische Zeitschrift schreibt, dass es mehrere Angriffe auf jesidische Dörfer gab, unter anderem der Angriff der Nusra-Front und einiger Bataillone auf die Dörfer von Ras al-Ain/Serê Kaniyê, der am 17. August 2013 im Dorf al-Assadiya begann.⁵ Laut einem am 16. August 2013 veröffentlichten Bericht von *Syrian Memory*, ein vom Arab Center for Research and Policy Studies gegründetes Forschungsprojekt, kam es in der Region Ras al-Ain/Serê Kaniyê an mehreren Orten zu Kämpfen zwischen verschiedenen islamistischen Fraktionen und der YPG. So sei es auf der Strasse nach Tal Halaf und auf der Strasse nach al-Darbasiya zu Zusammenstößen zwischen der Nusra-Front und der FSA auf der einen und der YPG auf der anderen Seite gekommen. Die Nusra-Front habe das Dorf al-Assadiya unter ihre Kontrolle gebracht, was zu Vertreibungen geführt habe.⁶ *Syrian Memory*, die *Human Rights Organization in Syria* (MAF) und die palästinensische Nachrichtenplattform *al-Watan Voice* berichteten alle über die Einnahme von al-Assadiya durch die Nusra-Front Mitte August 2013 und die in diesem Zusammenhang stehende Tötung von jesidisch-kurdischen Zivilpersonen.⁷ Die

⁵ Suwar Magazine, Yazidis in Syria. Between the tragedy of the past and the fears of the present, 9. Juli 2015: [بين مأساة الماضي ومخاوف الحاضر - مجلة صور.. سوريا في الإيزيديين](#) (bereitgestellt von Syrian Archive, übersetzt aus dem Arabischen ins Englische mit Deepl Pro).

⁶ Syrian Memory, Al-Hasaka: Zusammenstöße in Al-Yarubiya und Ras al-Ain, 16. August 2013: <https://syrian-memory.org/daily-events/event/5eb7f57d0e607900012deded>. (bereitgestellt von Syrian Archive, übersetzt aus dem Arabischen ins Englische mit Deepl Pro).

⁷ Syrian Memory, Tagesbericht über Menschenrechtsverletzungen in Syrien, 20. August 2013: <https://syrian-memory.org/archive/documents/63a9cd9493ca08000166e694>; Human Rights Organization in Syria (MAF), Special Statement Condemnation and denunciation of violations committed by armed groups in Kurdish-majority areas of Syria (Joint statement 31 organizations and bodies), 14. September 2013: [واستنكار إيدانة خاص بيان \(وهيئة منظمة 31 مشترك بيان\) سورية في الكردية الغالبية ذات المناطق في المسلحة الجماعات تركبها التي للانتهاكات منظمة: ماف منظمة -](#) [سوريا في الإنسان حقوق](#); Al-Watan Voice, In a joint statement: The continued casualties and the increasing number of forcibly disappeared, displaced and refugees in Syria, 19. August 2013: <https://www.alwatan-voice.com/arabic/news/2013/08/19/426263.html>. (alle bereitgestellt von Syrian Archive, übersetzt aus dem Arabischen ins Englische mit Deepl Pro).

unabhängige syrische Nachrichtenplattform *North Press Agency* (NPA) machte in einem Artikel⁸ die FSA für die Eroberung von al-Assadiya und die Tötung der jesidisch-kurdischen Zivilpersonen verantwortlich und in einem anderen⁹ die al-Qaida. Das lokale Nachrichtennetzwerk *Al-Hasakah News Network* sprach von einer Allianz aus IS und Nusra-Front, welche das Dorf angegriffen und eingenommen und Zivilpersonen getötet habe.¹⁰

2.2. Kurdische Kräfte

November 2013 bis 2018: YPG übernehmen Kontrolle; Region um al-Assadiya und Ras-al-Ain/Serê Kaniyê wird Teil der Autonomen Administration Nordost-Syriens (AANES). *Al-Hasakah News Network* berichtet im August 2013 von Kämpfen zwischen der YPG und verschiedenen islamistischen Gruppierungen – darunter die Nusra-Front und der IS – die 2013 in der Region Ras al-Ain/ Serê Kaniyê und um das Dorf al-Assadiya stattfanden und Opfer bei allen Konfliktparteien forderten.¹¹ Die *lokale Dorf- und Bauernvereinigung von al-Assadiya und Serê Kaniyê* verkündet am 4. November 2013 in einem Facebook Post die «Befreiung» des Dorfes al-Assadiya durch die YPG.¹² Einen Tag später schreibt *Syrian Observatory for Human Rights* (SOHR) unter Berufung auf Quellen, die SOHR als vertrauenswürdig einschätzt, dass die YPG in den zwei vorhergehenden Tagen nach heftigen Zusammenstößen mit dem IS und der Nusra-Front die Kontrolle über mehrere Dörfer der Region, einschliesslich al-Assadiya erlangen konnte.¹³ Am 6. November 2013 berichtet *Reuters*, dass kurdische Milizen der YPG die Stadt Ras al-Ain/Serê Kaniyê von den islamistischen Rebellen erobert haben und damit ihre Kontrolle über ein Gebiet konsolidieren, in dem sie eine autonome Herrschaft errichtet haben.¹⁴ Die *lokale Dorf- und Bauernvereinigung von al-Assadiya und Serê Kaniyê* schreibt in einem Facebook Post vom 12. November 2013, dass der IS und die Nusra-Front Häuser im jesidischen Dorf al-Assadiya angezündet hätten und der IS das Dorf Bir Nuh beschiesse, während die YPG in das Gelände der Vereinigung neben dem Dorf al-Assadiya eingedrungen sei.¹⁵ Ein Bericht von *Human Rights Watch* (HRW) und die Angaben einer *Kontaktperson der SFH* bestätigen, dass die Gegend um Ras al-Ain/Serê Kaniyê einschliesslich al-Assadiya in Folge unter Kontrolle der YPG respektive der kurdisch

⁸ North Press Agency (NPA), Yazidis of Syria's Ras Al-Ein between displacement and hopes of a return, 8. Juli 2019: <https://npasyria.com/en/37522/>.

⁹ North Press Agency (NPA), Yezidis who visited Syria's Sere Kaniye do not represent us: Syrian Yezidis, 26. September 2021: <https://npasyria.com/en/65224/>.

¹⁰ Al-Hasakah News Network, Facebook Post, 21. August 2013: [الحسكة شبكة -...بيرون " العين راس " ب الأسدية أهالي | الاخبارية | Facebook](#) (bereitgestellt von Syrian Archive, übersetzt aus dem Arabischen ins Englische mit DeepL Pro)

¹¹ Al-Hasakah News Network, 20. August 2013: <https://www.facebook.com/ShbktAlhsktAla-khbaryt/posts/pfbid0KdYtHKtnoWPWHtzBHX5i7k8aQYod9BJg7Zsj55xUWYJmiuM6U2vJpFNsoysBtetEI>. (bereitgestellt von Syrian Archive, übersetzt aus dem Arabischen ins Englische mit DeepL Pro)

¹² The village of Al-Asadiya and Al-Khalo farm in Serê Kaniyê, Facebook Post vom 3. November 2013: <https://www.facebook.com/hevgirtinaesediye/posts/pfbid0uBM5iG1KZat2j3iSyEE6txPHNnPfsqPNqfesKng-KEguTLUtRHdzWPHnfnfAJV7gDI>. (bereitgestellt von Syrian Archive, übersetzt aus dem Arabischen ins Englische mit DeepL Pro).

¹³ Syrian Observatory for Human Rights (SOHR), *Kurdish fighters take control of a village in Ras 19 countryside*, 4. November 2013: <https://www.facebook.com/photo/?fbid=10152019922198115&set=a.10150329947968115>. (bereitgestellt von Syrian Archive, übersetzt aus dem Arabischen ins Englische mit DeepL Pro).

¹⁴ Reuters, *Kurdish militia seize Syrian city*, 6. November 2013: https://www.reuters.com/news/picture/kurdish-militia-seize-syrian-city-idUSRTX151CB/?utm_source=chatgpt.com.

¹⁵ The village of Al-Asadiya and Al-Khalo farm in Sari Kani, Facebook Post vom 12. November 2013: <https://www.facebook.com/photo/?fbid=767876433238218&set=a.764072576951937>. (bereitgestellt von Syrian Archive, übersetzt aus dem Arabischen ins Englische mit DeepL Pro).

angeführten Syrian Democratic Forces (SDF) kam und der zivilen Körperschaft der Autonomen Administration Nordost-Syriens (AANES) unterstellt wurde.¹⁶

2.3. Besatzung der Türkei und mit ihr verbündete SNA

2019: Operation Friedensquelle und türkische Besatzung. Zwischen 2016 und 2019 kam es in Nordsyrien zu drei türkischen Militäroffensiven, um die kurdische Präsenz entlang der türkischen Grenze zu schwächen. Diese Offensiven wurden laut HRW mit verbündeten lokalen Gruppen durchgeführt, darunter turkmenische Gruppen, ehemalige Gruppen der FSA und anderen islamistischen Gruppen, die sich 2017 zur Syrischen Nationalarmee (SNA) zusammenschlossen.¹⁷ Die dritte Militärintervention, die «Operation Friedensquelle», begann gemäss der Menschenrechtsorganisation *Syrians for Truth and Justice* (STJ) im Oktober 2019. Die SDF verlor dabei die Kontrolle über einen 120 Kilometer langen und 30 Kilometer breiten Landstreifen, welcher sich über die zwei Städte Tel Abyad/Girê Spî und Ras al-Ain/ Serê Kaniyê und deren Umland erstreckt.¹⁸ Ein türkisch-russisches Abkommen stoppte die Offensive, sicherte der Türkei laut BBC die Kontrolle über den Landstreifen zu und entschied, dass russische und syrische Truppen den Rückzug der YPG aus dem restlichen Grenzgebiet sicherstellen sollten.¹⁹

Türkei übt Staatsgewalt aus; Turkifizierung. Die *Länderanalyse des Österreichischen Roten Kreuzes* (ACCORD) schreibt unter Berufung auf HRW, dass die SNA zwar offiziell der syrischen Übergangsregierung unterstehe, einem selbsternannten, international anerkannten Gremium mit Sitz in Azaz, das [vor dem Fall Assads] die syrische Opposition vertrat unterstehe. Faktisch jedoch sei die SNA von den türkischen Streitkräften und Geheimdiensten kontrolliert, ebenso wie die militärischen und zivilen Polizeikräfte der Region.²⁰ Auch STJ berichtet, dass die Türkei de facto die Kontrolle über Ras al-Ayn/Serê Kaniyê und Tell Abyad/Girê Spî ausübe und diese durch ihre Stellvertreterarmee SNA behalten könne. Die Türkei überwache Dienstleistungssektoren wie Bildung und Gesundheit direkt über das Büro des Gouverneurs der türkischen Provinz Şanlıurfa an der Grenze und über zwei lokale Räte in Ras al-Ayn/Serê Kaniyê und Tell Abyad/Girê Spî. In der Region kam es laut STJ zu systematischen Turkifizierungsmassnahmen, die mit dem Hissen der türkischen Flagge in den beiden Städten begannen. Anschliessend hätten türkische Hilfsorganisationen wie die Katastrophenschutzbehörde, die Türkische Humanitäre Hilfsorganisation und der Türkische Rote

¹⁶ Human Rights Watch (HRW), "Everything is by the Power of the Weapon", Abuses and Impunity in Turkish-Occupied Northern Syria, 29. Februar 2024: [https://www.hrw.org/report/2024/02/29/everything-power-weapon/abuses-and-impunity-turkish-occupied-northern-syria#:~:text=included%20Azaz%2C%20al,Is-lamist%20groups%20that%20in%202017.](https://www.hrw.org/report/2024/02/29/everything-power-weapon/abuses-and-impunity-turkish-occupied-northern-syria#:~:text=included%20Azaz%2C%20al,Is-lamist%20groups%20that%20in%202017.;); Telefon-Interview der SFH mit einem syrischem Islamwissenschaftler vom 24. September 2024.

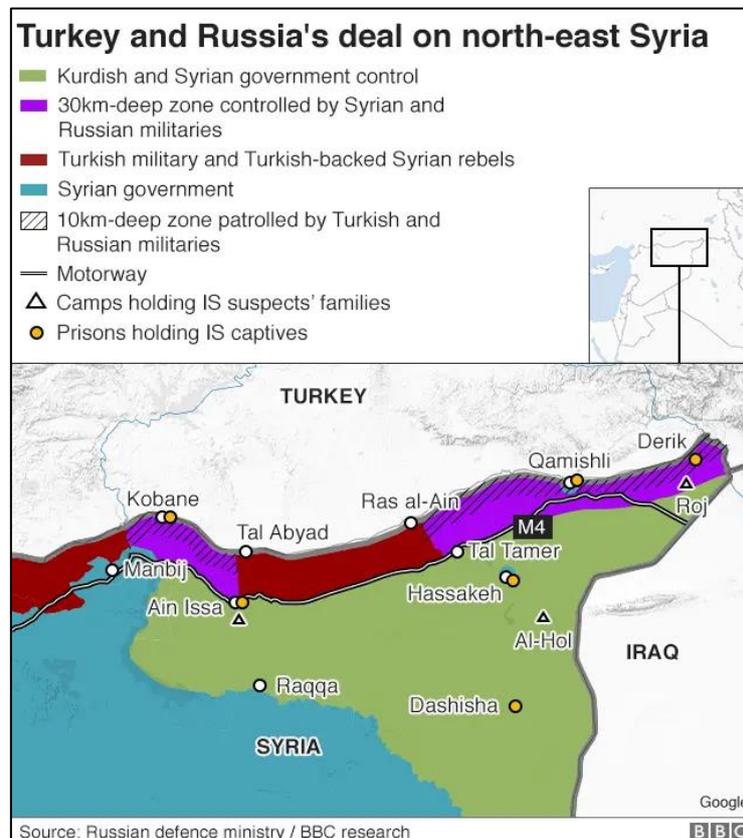
¹⁷ HRW, "Everything is by the Power of the Weapon", 29. Februar 2024; Telefon-Interview der SFH mit einem syrischem Islamwissenschaftler vom 24. September 2024.

¹⁸ Syrians for Truth and Justice (STJ), Five Years after Türkiye's Operation Peace Spring in NES: 10 Facts and Recommendations, 9. Oktober 2024: [https://stj-sy.org/en/five-years-after-turkiyes-operation-peace-spring-in-nes-10-facts-and-recommendations/.](https://stj-sy.org/en/five-years-after-turkiyes-operation-peace-spring-in-nes-10-facts-and-recommendations/)

¹⁹ BBC, Turkey Syria offensive: Kurds accuse Turkish army of violating ceasefire, 24. Oktober 2019: <https://www.bbc.com/news/world-middle-east-50171357.>

²⁰ Austrian Centre for Country of Origin and Asylum Research and Documentation (ACCORD), Anfragebeantwortung zu Syrien: Lage von Kurd-innen in türkisch kontrollierten Gebieten (Einsatz von Gewalt, extralegalen Mitteln, Marginalisierung durch die Türkei bzw. mit der Türkei verbündeten Milizen; in welchen Gebieten/Regionen) [a-12487], 22. November 2024: <https://www.ecoi.net/en/document/2118038.html.>

Halbmond ihre Aktivitäten in der Region aufgenommen. Die Türkei habe ausserdem die Verwendung der türkischen Lira vorgeschrieben, die Lehrpläne geändert und Städte umbenannt.²¹



2.3.1. Al-Assadiya unter Kontrolle der SNA; Präsenz der syrischen und russischen Armee und Kämpfe zwischen verschiedenen Fraktionen. Der syrische Nachrichtenkanal *Halab Today* berichtete am 28. Oktober 2019, dass die SNA nach dem Rückzug der YPG-Kräfte mehr als 40 Dörfer entlang der Achsen Tal Abyad, Ras al-Ain/ Serê Kaniyê (einschliesslich al-Assadiya) und Ain Issa erobert haben.²² In der Folge kam es aber weiterhin zu Zusammenstössen zwischen der SNA und der YPG sowie zwischen der syrischen Armee und von der Türkei unterstützten Gruppen auf dem Gebiet der «Operation Friedensquelle»: So berichtete das oppositionelle syrische Nachrichtenportal *Zaman al-Wasl* am 22. September 2020 über seit mehreren Tagen anhaltende Kämpfe zwischen der YPG und der SNA in der Nähe von al-Assadiya in der Provinz al-Hasakah.²³ Das pan-arabische Nachrichtenportal *The New Arab* mit Sitz in London berichtete am 1. November 2019, dass die Situation nach dem Abkommen zwischen Moskau und Ankara volatil bleibe und es zu Zusammenstössen zwischen der

²¹ STJ, Five Years after Türkiye's Operation Peace Spring in NES, 9. Oktober 2024.

²² Halab Today, Syrian National Army enters more than 40 villages in Hasakah and Raqqa, 28. Oktober 2019: <https://halabtodaytv.net/archives/109516>. (bereitgestellt von Syrian Archive, übersetzt aus dem Arabischen ins Englische mit DeepL Pro).

²³ Zaman al-Wasl, Two Kurdish units killed in clashes east of "Ras al-Ain" in Hasaka, 22. September 2020: <https://www.zamanalwsl.net/news/article/129117/>. (bereitgestellt von Syrian Archive, übersetzt aus dem Arabischen ins Englische mit DeepL Pro).

syrische Armee und von türkisch-alliierten Milizen im Umland von Ras al-Ain/Serê Kaniyê komme.²⁴ Unter Berufung auf die syrische Nachrichtenagentur SANA schreibt die unabhängige jordanische Zeitung *al-Majd*, dass Einheiten der syrischen Armee von der Achse Tal Tamr im nördlichen Umland von Hasaka in Richtung der Grenze zur Türkei vorgerückt seien und sich in den Dörfern um Harmala, Bab al-Khair, um Ashba und al-Assadiya im südöstlichen Umland von Ras al-Ain positioniert hätten.²⁵ Laut Angaben von *al-Jazeera* kam es Ende Oktober 2019 südöstlich von Ras al-Ain/Serê Kaniyê zu Kämpfen zwischen der SDF und der syrischen Armee auf der einen und zwischen der SDF und der SNA auf der anderen Seite, wobei letztere Dutzende von Dörfern einschliesslich al-Assadiya kontrollierte.²⁶ Gemäss einem Post des syrischen Fernsehsenders *Halab Today* vom Juni 2021 auf X wurde ein russischer Soldat getötet und drei weitere verletzt, als ihr Fahrzeug in der Nähe des Dorfes al-Assadiya bei Darbasiyah im Bezirk Hasaka auf eine Landmine fuhr und explodierte.²⁷ *Violations Documentation Center*, eine unabhängige syrische Menschenrechtsorganisation berichtete am 30. November 2022, dass die türkischen Streitkräfte intensive Angriffe auf Dutzende Dörfer und Städte im Norden und Osten Syriens fortsetzen und dabei Infrastruktur, Energie- und Stromquellen, Öl, Spitäler, Getreidelager und Camps ins Visier nehmen. Am sechsten Tag der Offensive starteten die türkischen Streitkräfte Angriffe auf mehr als 125 Dörfer und Städte in verschiedenen Gebieten im Norden und Osten Syriens, wobei sie Kampfflugzeuge, Drohnen und schwere Waffen einsetzten. Die Dörfer Bobi, Al-Asadiya und Mahramla seien dabei 60-mal mit Mörsergranaten und Dushka-Waffen angegriffen worden.²⁸ Am 6. Oktober 2023 berichtet dieselbe Quelle von der Bombardierung eines Stützpunktes der syrischen Armee in den Dörfern al-Bubi und al-Assadiya.²⁹

3 Auswirkungen auf die Bevölkerung

3.1. Behandlung der lokalen Bevölkerung

Vertreibungen und Flucht. Die Angriffe und Machtwechsel, insbesondere die türkische Besatzung hatten laut HRW gravierende Folgen für die kurdische Bevölkerung in Ras al-Ain/Serê Kaniyê und Umgebung.³⁰ ACCORD berichtet unter Berufung auf NPA, dass es in

²⁴ The New Arab, 'Now we await our fate': Displaced Yazidis fear loss of land in Syria, 1. November 2019: <https://www.newarab.com/analysis/displaced-yazidis-fear-loss-land-syria#:~:text=Despite%20an%20agreement%20reached%20between,Ain%20countryside>.

²⁵ Al-Majd, By understanding with the Kurdish SDF and clashing with Erdogan's agents. Syrian army expands deployment on Syrian-Turkish border, 28. Oktober 2019: [الجيش.. اردوغان عملاء مع والتصادم الكردية "قسد" مع بالتفاهم](#). [الإلكتروني المجد جريدة موقع – التركية – السورية الحدود على انتشاره يوسع السوري](#) (bereitgestellt von Syrian Archive, übersetzt aus dem Arabischen ins Englische mit DeepL Pro).

²⁶ Al-Jazeera, With the deadline nearing expiry. Withdrawal of Kurdish forces and control of the National Army in northern Syria, 29. Oktober 2019: [مع قرب انتهاء المهلة.. انسحابات للقوات الكردية وسيطرة للجيش الوطني شمالي سوريا | أخبار](#). [سياسة | الجزيرة نت](#) (bereitgestellt von Syrian Archive, übersetzt aus dem Arabischen ins Englische mit DeepL Pro).

²⁷ Halab Today, Post auf X, 9. Juni 2021: [ثلاثة وإصابة روسي جندي مقتل: ميديا نهر " on X: اليوم حلب قناة Halab Today TV](#) (bereitgestellt von Syrian Archive, übersetzt aus dem Arabischen ins Englische mit DeepL Pro).

²⁸ Violations Documentation Center, Toll of Turkish attacks on 29. November, 30. November 2022: [سوريا: حصيلة](#). [هجمات تركيا يوم 29 تشرين الثاني – توثيق الانتهاكات](#) (bereitgestellt von Syrian Archive, übersetzt aus dem Arabischen ins Englische mit DeepL Pro).

²⁹ Violations Documentation Center, The outcome of the Turkish aggression on Syria Thursday 5 October 2023, 6. Oktober 2023: <https://vdc-nsy.com/archives/65482>. (bereitgestellt von Syrian Archive, übersetzt aus dem Arabischen ins Englische mit DeepL Pro).

³⁰ HRW, "Everything is by the Power of the Weapon", 29. Februar 2024.

Ras al-Ain/Serê Kaniyê und Tell Abyad unter der türkischen Präsenz zu Massenvertreibungen gekommen ist. Dabei sei die kurdische Bevölkerung von Ras al-Ain/Serê Kaniyê von rund 70'000 auf 42 Personen geschrumpft. In Tell Abyad hätten Kurd*innen früher 30 Prozent der Bevölkerung ausgemacht; im Oktober 2024 seien nur noch wenige Familien übriggeblieben.³¹ Die *Hawar News Agency* (ANHA), welche vorwiegend über Nordostsyrien berichtet, schreibt in einem auf Facebook veröffentlichten Artikel vom 16. November 2019, dass die türkische Besatzungsarmee und ihre Verbündeten das Dorf al-Assadiya bombardieren ohne zwischen Zivilpersonen und Militärangehörigen zu unterscheiden, und dass die Bewohner*innen «aus Angst massakriert zu werden» aus dem Dorf fliehen mussten.³²

Schwere Menschenrechtsverletzungen einschliesslich Folter und Hinrichtungen. Mehrere Quellen berichten übereinstimmend von schweren Menschenrechtsverletzungen an der überwiegend kurdischen Bevölkerung während der türkischen Militäroperation und Besatzung.³³ Diese Verstösse umfassen laut HRW wahllose Bombardierungen, summarische Hinrichtungen, rechtswidrige Festnahmen, Folter und Verschleppungen. Die Gewaltakte richteten sich in erster Linie gegen kurdische Zivilpersonen, aber auch gegen alle anderen Personen, die mit kurdisch geführten Kräften in Verbindung gebracht wurden. Sie verfolgten das erklärte Ziel der Türkei, die kurdische Präsenz in Nordsyrien zu schwächen und einen «durchgehenden» Sicherheitsgürtel oder eine Pufferzone zwischen ihrer südlichen Grenze und den von den SDF kontrollierten Gebieten in Nordsyrien zu schaffen.³⁴ Einer *Kontaktperson der SFH* zufolge würden viele Menschen in dieser Gegend von der SNA beschuldigt, zur PYD/YPD³⁵ zu gehören und würden unter diesem Vorwand verhaftet und gefoltert.³⁶ *Hawar News* berichtete von der grundlosen Inhaftierung und Tötung von Bewohner*innen des Dorfes al-Assadiya ohne deren ethnische Zugehörigkeit explizit zu nennen.³⁷

Plünderung, Enteignung und Zerstörung von Eigentum der Lokalbevölkerung einschliesslich kurdischer Personen. HRW, STJ und ACCORD berichten 2024 von systematischen Plünderungen und weit verbreiteten Verletzungen der Eigentumsrechte der lokalen Bevölkerung in den kurdisch dominierten Gebieten durch die türkischen Streitkräfte und ihre lokalen Verbündeten.³⁸ SOHR berichtet vom Diebstahl von Eigentum durch die SNA in den Dörfern al-Assadiya, Assadiya Sharqiya, Safah, Salam Alaykum, Tal Khanzir und Dhamah,

³¹ ACCORD, Anfragebeantwortung zu Syrien: Lage von Kurd-innen in türkisch kontrollierten Gebieten, 22. November 2024.

³² Hawar News Agency (ANHA), Facebook Post, 16. November 2019: <https://www.facebook.com/100064370184725/posts/2753593804692925/>. (bereitgestellt von Syrian Archive, übersetzt aus dem Arabischen ins Englische mit DeepL Pro).

³³ HRW, "Everything is by the Power of the Weapon", 29. Februar 2024.; ACCORD, Anfragebeantwortung zu Syrien: Lage von Kurd-innen in türkisch kontrollierten Gebieten, 22. November 2024.; STJ, Five Years after Türkiye's Operation Peace Spring in NES, 9. Oktober 2024.; SOHR, One year on from the 'Spring of Peace': 9. Oktober 2020.; Telefon-Interview der SFH mit einem syrischem Islamwissenschaftler vom 24. September 2024.

³⁴ HRW, "Everything is by the Power of the Weapon", 29. Februar 2024

³⁵ PYD ist die kurdische Partei der Demokratischen Union und die Volksverteidigungskräfte (YPG) ist ihr bewaffneter Arm.

³⁶ Telefon-Interview der SFH mit einem syrischem Islamwissenschaftler vom 24. September 2024.

³⁷ Hawar News Agency (ANHA), Facebook Post, 16. November 2019: <https://www.facebook.com/100064370184725/posts/2753593804692925/>. (bereitgestellt von Syrian Archive, übersetzt aus dem Arabischen ins Englische mit DeepL Pro).

³⁸ HRW, "Everything is by the Power of the Weapon", 29. Februar 2024.; STJ, Five Years after Türkiye's Operation Peace Spring in NES, 9. Oktober 2024.; ACCORD, Anfragebeantwortung zu Syrien: Lage von Kurd-innen in türkisch kontrollierten Gebieten, 22. November 2024.

die im Gebiet der «Operation Friedensquelle» liegen.³⁹ *Afrin Activists Network* (ANN) postete am 30. Oktober 2019 ein Video, das Kämpfer der SNA bei der Stürmung eines Ladens und Plünderung und Diebstählen von zivilem Eigentum im Dorf al-Assadiya zeigen soll.⁴⁰ Auch *Hawar News Agency* berichtete unter Berufung auf Bewohner*innen von der Bombardierungen von Zivilpersonen und der Plünderung von Eigentum in al-Assadiya.⁴¹ Eine *Kontaktperson* der SFH weist in diesem Zusammenhang auf das Problem hin, dass das Assad-Regime der kurdischen Bevölkerung vor dem Krieg grundlegende Rechte verweigert hatte und sie ihr Eigentum nicht registrieren lassen konnten. Dies bedeute de-facto, dass viele von ihnen nicht wirklich Eigentum besäßen und ihnen alles weggenommen werden könne.⁴²

Beschlagnahmung und Diebstahl von Ernten und anderen Gütern, Schliessung von Läden. Gemäss einer *Kontaktperson der SFH* müssen kurdische Personen die Olivenfelder oder ein anderes Business haben, einen Teil davon als «Steuer» an die FSA abgeben.⁴³ Pro-türkische Fraktionen beschlagnahmen gemäss SOHR auch die landwirtschaftlichen Erzeugnisse der Bewohner*innen in den Gebieten der «Operation Friedensquelle» in der Umgebung von Ras al-Ain/ Serê Kaniyê und Tal Abyad; auch gestohlener Weizen soll exportiert werden.⁴⁴ Auch Mahmoud al-Ayed, ein ehemaliger Bewohner al-Assadiyas erklärt gegenüber *Hawar News*, dass «Erdogans Nutzniesser» nicht nur die Häuser und das Eigentum der Bevölkerung rauben, sondern sogar ihren Weizen stehlen würden.⁴⁵ Weiter berichtete SOHR davon, dass pro-türkische Fraktionen gestohlene Gegenstände einschliesslich Brennholz und Tierfutter aus den Dörfern nach Ras al-Ain/Serê Kaniyê transportiert hätten. Die türkisch-affilierte Hamzat-Brigade habe Ladenbesitzer*innen in Ras al-Ain/Serê Kaniyê mit Waffengewalt gezwungen, ihre Geschäfte zu schliessen und einen Ladenbesitzer geschlagen, der sich weigerte, der Aufforderung nachzukommen.⁴⁶

Razzien und Verhaftungen. Gemäss Angaben des SOHR führte die SNA in den Dörfern al-Assadiya, Assadiya Sharqiya, Safah, Salam Alaykum, Tal Khanzir und Dhamah Razzien durch. Unter dem Vorwand, dass sie zur Kommunikation mit den SDF verwendet würden, stahlen sie auch Mobiltelefone von Bürger*innen. Sie überfielen auch Häuser im Dorf Qatuf im südlichen Umland von Ras al-Ayn/Serê Kaniyê innerhalb der «Friedensquellen»-Gebiete und verhafteten fünf junge Männer unter dem Vorwurf, mit den SDF «zu handeln und zu kommunizieren».⁴⁷

Bevölkerungsaustausch. Die Türkei setzt den in der Region Afrin initiierten demografischen Wandel gemäss SOHR in den Gebieten der Operation «Friedensquelle» fort. Dabei würden zahlreiche Menschen, vor allem aus der Provinz Idlib, in die Stadt Ras al-Ain/Serê Kaniyê umgesiedelt. Zuverlässige Quellen hätten bestätigt, dass eine Reihe von Bewohner*innen

³⁹ SOHR, One year on from the 'Spring of Peace', 9. Oktober 2020.

⁴⁰ Afrin Activists Network (AAN), Video post on Facebook, 30. Oktober 2019: <https://www.facebook.com/watch/?v=473832923342760>. (bereitgestellt von Syrian Archive, übersetzt aus dem Arabischen ins Englische mit DeepL Pro).

⁴¹ Hawar News Agency (ANHA), Facebook Post, 16. November 2019: <https://www.facebook.com/100064370184725/posts/2753593804692925/>. (bereitgestellt von Syrian Archive, übersetzt aus dem Arabischen ins Englische mit DeepL Pro).

⁴² Telefon-Interview der SFH mit einem syrischem Islamwissenschaftler vom 24. September 2024.

⁴³ Ebenda.

⁴⁴ SOHR, One year on from the 'Spring of Peace', 9. Oktober 2020.

⁴⁵ Hawar News Agency (ANHA), Facebook Post, 16. November 2019.

⁴⁶ SOHR, One year on from the 'Spring of Peace', 9. Oktober 2020.

⁴⁷ Ebenda.

Nordsyriens in die Städte Tal Abyad und Ras al-Ain/ Serê Kaniyê gebracht werden, die im Rahmen der türkischen Operation «Friedensquelle» unter die Kontrolle türkischer Streitkräfte und ihnen loyaler Gruppierungen gefallen sind. Im Rahmen dieses demografischen Wandels bemühten sich Ankara-treue Milizen weiterhin, die in den von ihnen kontrollierten Gebieten Nordsyriens verbliebenen Menschen zur Flucht zu zwingen und die Rückkehr der Bewohner*innen zu verhindern.⁴⁸ Auch HRW berichtet, dass die Türkei arabisch-sunnitische Familien die beispielweise aus Ost-Ghouta vertrieben worden waren, in Häuser von geflüchteten kurdischen Bewohner*innen in Afrin und im Streifen zwischen Tell Abyad und Ras al-Ain/ Serê Kaniyê umgesiedelt haben.⁴⁹ Die Angaben der *Kontaktperson der SFH* bestätigen die «Arabisierung» der Gebiete der Operation «Friedensquelle» durch Übernahme der Häuser von geflüchteten Kurd*innen durch arabische Familien.⁵⁰

Humanitäre Katastrophe. Gemäss einem Bericht des SOHR vom Oktober 2020 hat die türkische Militäroperation «Friedensquelle» eine weitere humanitäre Katastrophe verursacht und damit die bereits existierenden Krisen in der Region weiter verschärft. Die Militäroperation habe mehr als 300'000 Zivilpersonen aus Tal Abyad, Ras al-Ain/ Serê Kaniyê, Darbasiyah, Ain al-Arab, Ain Issa und anderen Gebieten östlich des Euphrat vertrieben, was die humanitären Bedingungen in der Region aufgrund des starken Anstiegs der Vertriebenen ausgesprochen schwierig mache.⁵¹ Laut HRW leiden die Menschen in den von der Türkei besetzten Gebiete wie auch in anderen Teile Syriens unter katastrophalen wirtschaftlichen und humanitären Bedingungen.⁵²

3.2. Behandlung der jesidischen Bevölkerung

Vertreibung der jesidischen Bevölkerung. NPA beruft sich in seinem Artikel vom 8. Juli 2019 auf Statistiken von *Yazidi House*, einer Dachorganisation jesidischer Vereinigungen in al-Hasaka. Demnach lebten im Jahr 2012 über 3000 Jesid*innen in der Region Ras al-Ain/ Serê Kaniyê wobei sie sich auf die Stadt sowie die folgenden Dörfer verteilten: Al-Drei, Tleiliye, al-Assadiya, Java, Dardara, Tal Sakher, Jan Tamr, Sukariye, Al-Sa'eed, Lazka, and Sheikh Hamoud. Während in der Stadt Ras al-Ain/Serê Kaniyê früher mehr als 50 jesidische Familien lebten, seien zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Artikels nur 15 Familien mit etwa 100 Personen übriggeblieben, während die Dörfer vollständig von Jesid*innen entvölkert wurden. Unter Berufung auf einen jesidischen Bewohner schreibt NPA, dass in al-Assadiya 40 jesidische Familien gelebt hätten. Als es im Sommer 2012 zur Verschlechterung der Sicherheitssituation und zur Entführung von drei jesidischen Personen und Drohungen gegen Jesid*innen durch eine unbekannte bewaffnete Gruppe kam, seien die meisten Jesid*innen ins Ausland gegangen und ihre Dörfer hätten sich langsam geleert. Die Angriffe der Freien Syrischen Armee (FSA) auf al-Assadiya Mitte August 2013 hätten schlussendlich die letzten verbliebenen Jesid*innen vertrieben.⁵³ In einem anderen Artikel vom 26. September 2021 schreibt NPA unter Berufung auf *Yazidi House*, dass vor dem Beginn des syrischen Bürgerkrieges 2011 etwa 3000 Personen in 16 jesidischen Dörfern in der Region Ras al-Ain/Serê Kaniyê gelebt haben. Während vor der türkischen Invasion im Jahr 2019 noch etwa 1000

⁴⁸ Ebenda.

⁴⁹ HRW, "Everything is by the Power of the Weapon", 29. Februar 2024.

⁵⁰ Telefon-Interview der SFH mit einem syrischem Islamwissenschaftler vom 24. September 2024.

⁵¹ SOHR, One year on from the 'Spring of Peace', 9. Oktober 2020.

⁵² HRW, "Everything is by the Power of the Weapon", 29. Februar 2024.

⁵³ NPA, Yazidis of Syria's Ras Al-Ein between displacement and hopes of a return, 8. Juli 2019.

Jesid*innen in diesen Dörfern um Ras al-Ain/Serê Kaniyê gelebt hätten, seien inzwischen keine Jesid*innen mehr dort, weil sie die Übergriffe der türkisch loyalen Milizen fürchteten.⁵⁴ Gemäss Angaben einer *Kontaktperson der SFH* lebten früher vorwiegend Jesid*innen in al-Assadiya, aber durch den IS wurden mehr als 90 Prozent von ihnen aus Ras al-Ain/ Serê Kaniyê vertrieben. Jesid*innen würden von den Islamisten als Heid*innen betrachtet, massiv verfolgt und teilweise versklavt.⁵⁵

Entführungen, Drohungen und Tötungen. Laut *Suwar Magazine* führte der am 17. August 2013 in al-Assadiya begonnene Angriff der Nusra-Front und verbündeten Milizen auf die Dörfer von Ras al-Ain/ Serê Kaniyê zu Toten, Verwundeten und Vertriebenen.⁵⁶ NPA berichtet mit Verweis auf lokale Bewohner*innen, dass es während der beginnenden Unruhen im Sommer 2012 zur Entführung eines jesidischen Bauern im Dorf Khirbet al-Banat zehn Kilometer südlich von Ras al-Ain/ Serê Kaniyê durch eine unbekannte bewaffnete Gruppe gekommen ist, die umgerechnet 60'000 Dollar Lösegeld forderte. Die Gruppe habe zudem zwei Personen der Familie al-Metto aus dem Dorf Java entführt und Drohbotschaften an viele Jesid*innen geschickt. Als al-Assadiya im August 2013 angegriffen wurde, töteten die bewaffneten Milizen je nach Quelle ein bis drei jesidisch-kurdische Zivilpersonen. Gemäss *North Agency Press* hat die FSA⁵⁷ respektive die al-Qaida⁵⁸ das Dorf eingenommen und dabei die Brüder Murad und Ali Sa'ado brutal ermordet. *Human Rights Organization in Syria* berichtet von der Einnahme des Dorfes durch die Nusra Front, welche Murad Saado Berro und Mohammed Hassan Qaddo getötet und Ali Saado Berro verletzt habe. Zudem hätte die Nusra-Front den Vater von Ali Berro entführt und am nächsten Tag enthauptet.⁵⁹ Am 20. August 2013 berichtete *Syrian Memory* über die Opfer des Krieges in verschiedenen Landesteilen Syriens und erwähnte in diesem Zusammenhang den Tod von Murad Saado Berto infolge der Zusammenstösse während der Erstürmung des Dorfes al-Assadiya durch die Nusra-Front.⁶⁰

Plünderungen und Besetzung der Häuser von vertriebenen Jesid*innen. Laut von NPA zitierten Bewohner*innen von al-Assadiya wurde das Dorf nach der Einnahme der islamistischen Gruppierungen und der Vertreibung seiner Einwohner*innen im August 2013 geplündert. Bei gewissen Häusern seien sogar Türen und Fenster mitgenommen worden. Die leerstehenden Häuser seien nach der Vertreibung von Familien aus Raqqa, Jabal Kizwan, Deir ez-Zor und benachbarten Gebieten bezogen worden. Die meisten dieser Familien gehörten militärischen Institutionen an, seien Bauern, die für Landbesitzer*innen oder Pächter*innen arbeiten, oder seien Vertriebene, die vor dem Krieg aus fernen oder nahe gelegenen Orten geflüchtet sind. Die meisten von ihnen erklärten sich gegenüber NPA jedoch bereit, diese Häuser zu räumen, wenn die ursprünglichen Eigentümer zurückkehrten oder die Verwaltung ihnen alternative Unterkünfte zur Verfügung stellen würde. Bewohner*innen sagten jedoch, dass Mitglieder des Militärs sich weigerten, die Häuser zu räumen, obwohl sie von den Besitzer*innen und den Behörden darum gebeten worden seien.⁶¹ In einem im September 2021

⁵⁴ NPA, Yezidis who visited Syria's Sere Kaniye do not represent us: Syrian Yezidis, 26. September 2021.

⁵⁵ Telefon-Interview der SFH mit einem syrischem Islamwissenschaftler vom 24. September 2024.

⁵⁶ Suwar Magazine, Yazidis in Syria, 9. Juli 2015.

⁵⁷ NPA, Yazidis of Syria's Ras Al-Ein between displacement and hopes of a return, 8. Juli 2019.

⁵⁸ NPA, Yezidis who visited Syria's Sere Kaniye do not represent us: Syrian Yezidis, 26. September 2021.

⁵⁹ Human Rights Organization in Syria (MAF), Special Statement Condemnation and denunciation of violations committed by armed groups in Kurdish-majority areas of Syria, 14. September 2013.

⁶⁰ Syrian Memory, Tagesbericht über Menschenrechtsverletzungen in Syrien - Syrisch-Kurdisches Zentrum für Dokumentation, 20. August 2013: <https://syrianmemory.org/archive/documents/63a9cd9493ca08000166e694>. (bereitgestellt von Syrian Archive, übersetzt aus dem Arabischen ins Englische mit DeepL Pro).

⁶¹ NPA, Yazidis of Syria's Ras Al-Ein between displacement and hopes of a return, 8. Juli 2019.

veröffentlichten Artikel berichtet NPA von der Transformation jesidischer Dörfer in Militärlagerquartiere für von der Türkei unterstützte Milizen und von der Plünderung des Eigentums der Bewohner*innen. Mit Verweis auf den Medienaktivisten Orhan Kamal wird berichtet, dass Familien von IS-Mitgliedern, denen es gelungen war, aus dem al-Hol Lager zu fliehen und mit Hilfe von Schleppern in die Stadt Ras al-Ain/Serê Kaniyê zu gelangen, nun in Häusern von Jesid*innen im Stadtteil Zar Dasht lebten. Ausserdem hätten bewaffnete Männer der Milizen im Dorf Jan Tamer einen Friedhof der Jesid*innen ausgegraben, um nach Wertsachen zu suchen, die möglicherweise mit den Toten begraben wurden. Ausserdem hätten sie die Eisenmauer des Friedhofs gestohlen.⁶²

Als führende Flüchtlingsorganisation der Schweiz und Dachverband der in den Bereichen Flucht und Asyl tätigen Hilfswerke und Organisationen steht die Schweizerische Flüchtlingshilfe (SFH) für eine Schweiz ein, die Geflüchtete aufnimmt, sie wirksam schützt, ihre Grund- und Menschenrechte wahrt, ihre gesellschaftliche Teilhabe fördert und ihnen mit Respekt und Offenheit begegnet. In dieser Rolle verteidigt und stärkt sie die Interessen und Rechte der Schutzbedürftigen und fördert das Verständnis für deren Lebensumstände. Durch ihre ausgewiesene Expertise prägt die SFH den öffentlichen Diskurs und nimmt Einfluss auf die gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen.

Weitere Publikationen der SFH finden Sie unter www.fluechtlingshilfe.ch/publikationen. Der regelmässig erscheinende Newsletter informiert Sie über aktuelle Veröffentlichungen, Anmeldung unter www.fluechtlingshilfe.ch/newsletter.

⁶² NPA, Yezidis who visited Syria's Sere Kaniye do not represent us: Syrian Yezidis, 26. September 2021.